

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 9 (1907)
Heft: 4

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

burg erhoben, und legte deren Fundamente zutage. Nicht am wenigsten Farners Einfluß ist es zu danken, daß die erwähnten Fresken der Nachwelt erhalten geblieben sind.

Seit 1896 gehörte F. der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, seit 1901 deren erweitertem Vorstande an. Eine Übersicht der von ihm veröffentlichten historischen Arbeiten wird die „*Totenschau schweizerischer Historiker*“ im „*Anzeiger für Schweizer. Geschichte*“ bringen. Erwähnt werden mag hier vorläufig bloß der Aufsatz über „*Die St. Anna-Kapelle*“ in „*Altes und Neues; ein Beitrag zur Stammheimer Reformationsgeschichte*“ (Andelfingen 1899).

Seine Arbeiten über die Geschichte von Stammheim vereinigte Farners in einem umfassenden Werke, dessen Erscheinen er nicht mehr erleben sollte; denn nachdem er das Manuskript an die Stiftung Schnyder von Wartensee, die den Druck übernimmt, abgeliefert hatte, erlag der bescheidene und mit größter Hingebung seiner Arbeit sich widmende Forscher einer langwierigen Krankheit.

Dr. Robert Hoppeler.

— *Stammheim.* Entgegen einem Angebote, das ihr für die im Gemeindehaus befindlichen Glasgemälde und den Pfau'schen Ofen gemacht worden war, faßte am 2. Januar die Bürgergemeinde von *Unter-Stammheim* den einhelligen Beschluß, daß diese Zierden fernerhin an Ort und Stelle erhalten und unverkäuflich bleiben sollen. Sie hat sich damit ein Zeugnis ausgestellt, das ihr zur hohen Ehre gereicht. Vgl. N. Z.-Z. 1907. Nr. 360, 2. Bl. 1908, Nr. 3, 1. A. Winterthurer Tagblatt 1907, Nr. 306. Volksblatt a. d. Bezirk Andelfingen Nr. 104.

— *Rheinau.* Am 8. Februar 1908 vormittags wurde aus noch unermittelter Ursache der nördlich vor dem Chorgitter der Klosterkirche von Rheinau gelegene Kreuzaltar durch Brand zerstört. (Neue Zürcher Nachr. Nr. 39 A.) Über den 1707 geschlossenen Verding dieses Altares mit dem Bildhauer Franz Xaver Widerkehr von Melligen und den Malern Joh. Balthasar Widerkehr und Joh. Heinrich Hagenwiler cf. *E. Rothenhäusler*, Baugeschichte des Klosters Rheinau. Freiburg i. Br. 1902. S. 112 u. f.

— In Konstanz starb am 6. Januar 1908 Herr *Hermann Burk*, geb. in Schorndorf (Württemberg) 1841. Bis vor wenigen Jahren Besitzer des Schloßchens Girsberg bei Stammheim, ist er ein eifriger Freund und Hüter auch unserer schweizerischen Denkmäler gewesen. Ihm ist vornehmlich die Entdeckung der Wandgemälde in dem Kirchlein von Waltalingen zu verdanken und lebhaftes Interesse brachte er auch anderen Funden entgegen, denen in der S. Galluskapelle bei Stammheim, im Haus zur Zinne und dem Oberhof in Dießenhofen. Im Turme von Girsberg, den er mit gotischen Fenstern aus einer abgebrochenen Kirche in Engen geschmückt hatte, barg seine Sammlung von Altertümern auch namhafte Stücke schweizerischer Provenienz. In Konstanz wandte er mit besonderer Wärme seine Fürsorge dem Rosgartenmuseum zu. Eine große Freude hatte ihm kurz vor dem Hinschiede seine Entdeckung der Wandgemälde in dem Kirchlein von Landschlacht bei Münsterlingen bereitet. Als Mann ohne Wank, von goldlauterem Charakter und hingebender Treue an den Freund, wird er allen, die ihn kannten, im Andenken bleiben. R.



Literatur.

- Bähler Eduard:** Die Kirche von Einigen. Berner Kunstdenkmäler, Bd. III, Lieferung 4.
Baer, Dr. C. H.: Siehe: Zürich, Zunft zur Meisen.
Basel. Katalog der öffentlichen Kunstsammlung in Basel. Basel 1907. Buchdruckerei Emil Birkhäuser.
Benapiani, Lorenzo: Il palazzo Vertemate in Piuro [Ville e castelli d'Italia. Milano, „Tecnografica“, 1907].
Besson, Marius: La chartreuse du Val de la Paix. Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg. Tome VIII 3^e livr. Fribourg 1907.